

Jahreshauptversammlung erst 2022 „Liederkranz“ hofft auf Adventskonzert in Haren

• 10.05.21, 12:40 Uhr



Das Foto zeigt den MGV „Liederkranz“ Efferen und den Shanty-Chor „Concordia“ Haren mit Chorleiterin Stefanie Laut-Herrmann beim gemeinsamen Jubiläumskonzert 2019 in der katholischen Kirche „St. Severin“ in Hürth-Hermülheim. Foto: MGV „Liederkranz“

Hürth -(me). Der amtierende Vorstand des Männergesangsvereins „Liederkranz“ Hürth-Efferen führt die Geschäfte kommissarisch weiter bis zur nächsten Jahreshauptversammlung im ersten Quartal 2022. Der Gesetzgeber macht eine Verlegung wegen der Corona-Pandemie möglich, wenn eine virtuelle Versammlung nicht praktikabel ist. Die Mitglieder wurden schriftlich informiert und erhielten dazu den Kassenprüfbericht sowie den Geschäftsbericht vom Jahr 2020 mit Protokoll von der letzten Jahreshauptversammlung zur Information.

Die Mitglieder erhielten ebenfalls ein Angebot zur Anmeldung einer Konzertreise nach Haren im Emsland. Seit vielen Jahren pflegen die Efferener Sänger mit den Sangesbrüdern vom MGV „Concordia“ Haren – die sich auch als Shanty-Chor im NDR-FS einen Namen gemacht haben – eine Freundschaft.

Die letzte Begegnung war 2019 das 125-jährige Jubiläumskonzert vom MGV „Liederkranz“ in „St. Severin“ Hermülheim mit anschließender Feier im Pfarrsaal. Hier wurde die Idee geboren, ein gemeinsames Weihnachtskonzert, traditionell am 4. Advent im Emsländer Dom zu Haren, im Jahre 2021 durchzuführen. Nach Eingang der schriftlichen Einladung aus Haren wurde vom Vorsitzenden Rolf Herkenrath die Reise ausgearbeitet. Nun hoffen die Efferener Sänger mit ihrer Chorleiterin Stefanie Laut-Herrmann, dass die Corona-Pandemie rechtzeitig eingedämmt wird und die baldigen Chorproben beginnen können.

Zu den Chorproben – wenn es denn wieder erlaubt ist – wird noch Verstärkung gesucht. Es wird montags von 18.30 bis 20 Uhr im Parrsaal der evangelischen Friedenskirche in Efferen, Martin-Luther-Straße 12 geprobt.

Infos unter www.mgv-liederkranz-efferen.de

Die Männer singen wieder gemeinsam

Liederkranz beginnt nach langer Pause kommende Woche mit den Proben

Hürth-Efferen. Gute Nachrichten kann der MGV Liederkranz verkünden: Von kommendem Montag, 21. Juni, an, dürfen die Sänger sich wieder zu Chorproben treffen. Wegen der Corona-Pandemie wird allerdings die Jahreshauptversammlung auf das Frühjahr 2022 verschoben. Der amtierende Vorstand führe die Geschäfte bis dahin kommissarisch weiter, teilte der Vorsitzende Rolf Herkenrath mit. Kassen- und Geschäftsberichte sowie das Protokoll der Hauptversammlung von 2020 haben die Mitglieder schriftlich erhalten.

Langjährige Freundschaft

Für das laufende Jahr plant der Männergesangsverein auch wieder eine Konzertreise. Die Tour führt vom 18. bis 20. Dezember nach Haren ins Emsland. Die Sänger aus Efferen pflegen seit vielen Jahren eine Freundschaft mit den Sangesbrüdern des MGV Concordia Haren, die sich auch als Shanty-Chor im NDR-Fernsehen einen Namen gemacht haben. Die letzte Begegnung war

im Jahr 2019. Damals kamen die Emsländer zum 125-jährigen Bestehen des MGV Liederkranz zum Konzert in der Pfarrkirche St. Severin mit anschließender Feier im Pfarrsaal nach Hürth. Schon damals sei ein gemeinsamer Auftritt beim Konzert am vierten Advent im Emsländer Dom zu Haren vereinbart worden, so Herkenrath.

Die Liederkränzler hoffen nun auf weitere Verstärkung bei den Chorproben, auch für dieses Konzert. Derzeit hat der Chor 20 aktive Mitglieder. In der Pandemie hätten sich einige Sangesbrüder aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen müssen, teilte Herkenrath mit, außerdem sei ein Todesfall zu beklagen. Wer den MGV Liederkranz verstärken möchte, ist zu den Proben mit Chorleiterin Stefanie Laut-Herrmann herzlich willkommen, die montags von 18.30 bis 20 Uhr im Pfarrsaal der evangelischen Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, in Efferen stattfindet. (aen)

www.mgv-liederkranz-efferen.de



Der Gesangsverein darf von der kommenden Woche an wieder proben, auch für ein Konzert im Emsland. Foto: MGV Liederkranz

Eine wohltuende Stunde

Männergesangvereine Cäcilia Berrenrath und der Liederkranz Hürth-Efferen taten sich zusammen

VON KATHRIN HÖHNE

Hürth. Mit Musik wollten sie den Menschen wieder eine Freude machen, ihnen in diesen nicht einfachen Pandemiezeiten eine musikalische Stunde der Besinnung bei Kerzenschein schenken. Dafür beschlossen die Mitglieder des Männergesangvereins Cäcilia Berrenrath und des Liederkranzes Hürth-Efferen, ihre Stimmen zusammen wirken zu lassen und gemeinsam aufzutreten. Die Idee lag nahe, denn musikalisch geleitet werden beide Chöre von Stefanie Herrmann. Nach einer mehrmonatigen Pause konnte wieder geprobt werden.

Jetzt hatten die Singgemeinschaften für Sonntagabend zu einer Soiree „Meine Zeit steht in Deinen Händen“ mit Gesang und geistlichen Texten sowie Auftritten des Panflötenspieler Eduard Kitzmann in die Kirche St. Wendelinus eingeladen.

„Wir wollen Ihnen eine meditative Stunde bereiten“, sagte eingangs der Berrenrath MGV-Vorsitzende Heinz Steinberger. „Wir Sänger stehen bereit, sind geimpft und getestet und freuen uns sehr, dass sie als Besucher bereit sind, auch mit Maske, diesem Konzert beizuwohnen.“ Und aus dem Kerzenschein sei ein Lichtkonzept geworden, berichtete er weiter. So tauchten Dominik Krott und Tim Hostdorf den Eingang und die Kirchenwände in ein orangefarbenes Licht.

Gekonnt und gefühlvoll

Der Titel „Meine Zeit steht in Deinen Händen“ mit seiner sehr beruhigenden Melodie und einem tröstenden Text stimmte die Zuhörer auf den musikalischen Abend ein. Gekonnt und gefühlvoll brachten die Sänger weitere Kirchenlieder wie „Gott gab uns den Atem“ oder „Lob und Ehre“ je nach Stimmung in feinen Abstufungen zum Aus-

druck. Zum Programm gehörten auch englische Werke wie „My Lord, what a morning“ oder „All night, all day“. Der warme Klang der Stimmen und der Musik wirkten wohltuend.

Zwischen den Gesängen trug Hermann Plog eindringlich immer wieder Psalme, Gebete und Geschichten vor. Schwungvoll präsentierte ergänzend der in Kasachstan geborene Panflötenspieler Eduard Kitzmann geistliche Werke. Die Leidenschaft für dieses Instrument habe bei ihm früh begonnen, erzählte er. „Als ich 14 Jahre alt war hörte ich das Album Feuertänzer vom berühmten Panflötenspieler Edward Simoni und war sofort davon begeistert.“ Seitdem habe er Holzblasinstrumente ins Herz geschlossen. In Berrenrath zeigte Kitzmann, wie vielschichtig die Panflöte sein kann.

Im Anschluss luden die Sänger ihre Gäste auf ein Glas Glühwein ein.



Mit einer Soiree erfreuten die Mitglieder des MGV Cäcilia Berrenrath und die Sänger des Liederkranzes Hürth-Efferen ihre Zuhörerinnen und Zuhörer.

Foto: Höhne

MGV sagt Konzert ab

Geplanter Auftritt an Silvester fällt Pandemie zum Opfer – Ehrung von Bass-Sänger Bernd Frechen

Hürth-Effern. Das „kölsche Weihnachtskonzert“ des Männergesangsvereins (MGV) „Liederkrantz“ aus Hürth-Effern ist abgesagt. Es sollte an Silvester in kleinerem Rahmen in der evangelischen Friedenskirche in Effern stattfinden, damit die Proben für die „kölsche Weihnacht“ nicht vollends vergeblich waren. Doch wegen der verstärkt auftretenden Omikron-Variante ist nun auch dieses kleinere Konzert nicht möglich. Wegen der Corona-Pandemie ist auch eine Konzertreise des Choren nach Haren/Ems ausgefallen.

Eine Ehrung jedoch konnte stattfinden. Der MGV „Lieder-

krantz“ zeichnete den Bass-Sänger Bernd Frechen für seine 50-jährige aktive Chor-Mitgliedschaft aus. Viele Jahre war er zudem im Vorstand des Vereins tätig, unter anderem als Vorsitzender. Noch heute ist er Beisitzer.

Für sein Engagement erhielt er auch Urkunde und Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes, überreicht von Klaus-Peter Langhammer, dem Vorsitzenden des Sängerkreises Rhein-Erft. An den Feierlichkeiten konnten wegen der Corona-Pandemie nur die Sänger mit ihrer Chorleiterin Stefanie Laut-Herrmann im Vereinslokal „Hotel Schütze“ teilnehmen. (rtz)



Bernd Frechen (2. v. r.) wurde mit Urkunden für seine Treue zum MGV Liederkrantz ausgezeichnet.

Foto: Henk van der Klok